

Wirtschafts-Matinee Münster:

## Politischer Dauerbrenner - ausufernde Bürokratie

Talkrunde und Verleihung des Kanzlei-Innovationspreises

Münster. Die diesjährige Wirtschafts-Matinee Münster, die der Steuerberaterverband Westfalen-Lippe am 8. November 2009 in den Verbandsgeschäftsräumen ausrichtete, stand unter dem Themendach der „ausufernden Bürokratie“. Über 140 Personen waren der Einladung dieser achten Matinee gefolgt. Die Moderation lag, wie in der Vergangenheit, in den Händen von Alexander Niemetz.

Schon in seiner Begrüßung wies der Vorsitzende des Steuerberaterverbandes, Hans W. Haubruck, darauf hin, dass in einem demokratisch strukturierten staatlichen System vielfältige Interessen aufeinandertreffen würden, die einen gemeinwesenorientierten Regelungs- und Steuerungsbedarf auslösen. Hinzu müsse man die systembedingten Prozesse im Zusammenhang von Einzel- und Gruppeninteressen betrachten, denen sich die politisch Handelnden oftmals nicht entziehen könnten. Das hänge, so Haubruck, nicht zuletzt auch mit Abhängigkeiten der jeweiligen politischen Karriere zusammen. Haubruck: „Am Ende steht ein scheinbar oder tatsächlich chaotisches System, in dem sich der einzelne Bürger nicht mehr zurecht findet und mit dem Etikett »Überbürokratisierung« versieht.“



Hans W. Haubruck konnte über 140 Gäste begrüßen.



Das Thema „ausufernde Bürokratie“ sorgte für Spannung im Publikum.



Dr. Norbert Tiemann lieferte provokante und zugleich konstruktive Beiträge.

**WIRTSCHAFTS-  
MATINEE  
MÜNSTER 2009**

Die verschiedenen Sichtweisen unter den Diskutanten lockte Moderator Niemetz hervor. Auch für ihn sei die ausufernde Bürokratisierung ein Dauerbrenner.

Dem stimmte der Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten, Dr. Norbert Tiemann, zu und stellte die provokante Frage: „Bürokraten produzieren Bürokratie; kann man Bürokraten erfolversprechend auffordern, Bürokra-



Die Talkrunde v. l. n. r.: Dr. Norbert Tiemann, Mechthild Schulte Rassel, Alexander Niemetz, Hans W. Haubruck, Prof. Dr. Torsten Ehmcke und Edgar Alfes.

tie abzubauen?" Dann legte er nach: „Man kann doch nicht die Frösche biten, den Teich trocken zu legen.“

Für die Vielzahl der Verordnungen sieht der frühere Präsident des Finanzgerichts Münster, Prof. Dr. Torsten Ehmcke, in erster Linie die Politik in der Verantwortung. Deutschland gelte als ein besonders stark bürokratisierter Staat und einen wesentlichen Gegenstand der Bürokratiekritik stelle in der öffentlichen Debatte die bürokratische Organisation von Behörden dar.

Einem Ausufernden dieser Bürokratisierung könne nur entgegengewirkt werden, wenn Gesetzgeber, Verwal-



Prof. Dr. Torsten Ehmcke (rechts) machte deutlich, dass letztlich die Gesetze von der Politik gemacht würden.



Mechthild Schulte Rassel fühlte sich von Alexander Niemetz herausgefordert, Klartext zu sprechen.

tung, Rechtsprechung, Wirtschaft und Wissenschaft hierzu gemeinsame Anstrengungen - nicht nur symbolische Scheinhandlungen - unternehmen würden.

Edgar Alfes, Leitender Regierungsdirektor und Leiter der Landeszentralabteilung der OFD Münster, machte zunächst deutlich, dass die Finanzverwaltung bereits seit Jahren erfolgreiche Anstrengungen unternahme, um Behördenorganisation und Arbeitsabläufe weiter zu verbessern.

Aktuell setze sie neben anderen Elementen verstärkt auf das E-Government, welches auch und gerade für die Steuerberater mehr Transparenz in die Verwaltungsprozesse bringe.

Seit April 2009 werde die ELSTER-Kontoabfrage für alle offenen Beträge zu Steuernummern aus Nordrhein-Westfalen angeboten. Somit habe der Steuerberater die Möglichkeit, das Steuerkonto seines Mandanten online abzufragen. Alfes: „Sukzessive werden die Auskunftsmöglichkeiten erweitert. E-Government in der Steuerverwaltung leistet einen wichtigen Beitrag zum Abbau bürokratischer Hemmnisse und bietet verbesserten Service für Bürger, Unternehmen und Steuerberater.“



Edgar Alfes ist sich sicher: „Die Steuerverwaltung in Deutschland hat längst im Hinblick auf die moderne Kommunikationstechnologie intelligente Projekte auf den Weg gebracht.“

Wie sehr die überbordende Bürokratie, insbesondere auch die Auskunftspflicht der Unternehmen gegenüber staatlichen Stellen, ein Unternehmen



V.l.: Hans-Günther Gilgan, StBV; Stefan Droß, Jury; Philipp Deimel; Bernd Levenig und Ludwig Deimel.

heutzutage belasten würde, schilderte Mechthild Schulte Rassel, Unternehmerin aus Lippetal-Herzfeld, sehr eindrucksvoll. Schulte Rassel, die Putenmastanlagen betreibt und im Vorstand der Erzeugergemeinschaft Nord-West tätig ist, erklärte wörtlich: „Selbst bei kleinen Veränderungen, die keinen Einfluss auf den Außenbereich haben, muss die zuständige Behörde in Kenntnis gesetzt werden.“ Dies geschehe über eine kostenpflichtige Anzeige in mehrfacher Ausfertigung. „Das gipfelt darin, dass die Behörde über die jeweilige Einstreu im Stall ebenfalls informiert sein will“, ergänzte die Unternehmerin. Die überproportionale Bürokratie behindere die wirtschaftliche Entwicklung der Firmen.



V.l.: Dr. Andreas Nagel, Jury; Tobias Weingart; Marco Quint; Klaus Hedwig und Joachim Banker.

Nach dem sehr emotional geführten Meinungsaustausch, der von den Zuhörern öfter mit Beifall unterbrochen wurde, überreichte Vorstandsmitglied Marcus Tuschen allen Diskussions Teilnehmern ein Buchgeschenk.

Im direkten Anschluss an die Talkrunde wurde der Kanzlei-Innovationspreis (KIP) verliehen. Die Übergabe erfolgte durch Dr. Andreas Nagel, Stefan Droß (beide Jurymitglieder) und Hans W. Haubruck. Im Rang 1 (in allen Kategorien) wurde der Preis geteilt. Ausgezeichnet wurden die Deimel GmbH & Co. KG, Steuerberatungsgesellschaft in Lippstadt und die Steuerkanzlei Liiane Klar, Porta Westfalica.



V.l.: Stefan Droß, Jury; Stefan Pelz; Ben Witzel; Silke Geisler; Lars Wehking; Klaudia Krefl und Hans-Jörg Krefl.



Der begehrte Glaspokal.

In der Einzelkategorie „Dokumentenmanagement organisieren“ erhielt die Praxis König und Krefl, Kanzlei für Steuern und Recht, Rödinghausen, die Platzierung. Die Deimel GmbH & Co. KG wurde zusätzlich (zum Rang 1) noch in der Kategorie „Kommunikation regeln“ berücksichtigt. In der Sparte „Kanzlei-Controlling durchführen“ konnten die Leistungen der Kanzlei Hedwig & Banker & Partner Sozietät, Gelsenkirchen, honoriert werden.

Musikalisch wurde die Gesamtveranstaltung vom Telgter Musiktrio begleitet.

In seinen Schlussworten bedankte sich der Verbandsvorsitzende Hans W. Haubruck bei Geschäftsführer Hans-Günther Gilgan für die perfekte Organisation der Veranstaltung. Gleichzeitig gab er schon die Themenstellung für die Wirtschafts-Matinee Münster am 7. November 2010 bekannt: „Maßnahmen zur Liquiditätsverbesserung in Unternehmen“.



V.l.: Helene Götz, Edgar Alfes (Leitender Regierungsdirektor und Leiter der Landeszentralabteilung der OFD Münster), Jenny Klar, Melanie Hahn, Volker Kaiser (Präsident der Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe), Liane Klar, Caroline Belling und Mandy Klar-Gronwald.

Das Handout zum Kanzlei-Innovationspreis 2009 steht als PDF-Datei im Internet für den Download zur Verfügung:

[www.stbv.de/ftp/kip2009.pdf](http://www.stbv.de/ftp/kip2009.pdf)



Seit acht Jahren bei jeder Matinee dabei: Gregor Stewing (Gitarre), Thorsten Stracke (Vibraphon) und Dieter Kuhlmann (Kontrabass).